



## Kurz und bündig

- ▶ **Den Menschen stets in den Vordergrund stellen:**  
«Menschen mit Behinderungen»
- ▶ **Respektvoll bleiben, nicht ungefragt helfen:**
  - › Gehen Sie zu Beginn einer Führung auf Teilnehmende mit Behinderungen zu. Fragen Sie, welche Unterstützung gewünscht ist.
- ▶ **Menschen mit Behinderungen stets auf Augenhöhe begegnen:**
  - › Nicht ungefragt lauter oder langsamer sprechen.
  - › Sprechen Sie direkt mit den Teilnehmenden mit Behinderung – nicht mit allfälligen Assistenzpersonen.
- ▶ **Warten Sie, bis alle Teilnehmenden einen guten Platz haben, bevor Sie die Tour weiterführen:**
  - › Menschen mit Hörbehinderungen benötigen gute Sicht auf Gebärdendolmetscher:innen.
  - › Rollstuhlfahrer:innen sollten in der ersten Reihe der Gruppe einen Platz finden.
  - › Menschen mit Seh- und Hörbehinderungen sollten einen Platz in der Nähe der Tour Guides und Fachexpert:innen finden.
- ▶ **Anpassungen für Menschen mit Behinderungen natürlich in das Erlebnis integrieren:**
  - › Bieten Sie Fahrten mit dem Lift für alle Teilnehmenden an.
  - › Bieten Sie das taktile Erfassen von Gegenständen (wo erlaubt) allen Teilnehmenden an.
- ▶ **Erkundigen Sie sich vor Tourbeginn zu folgenden Punkten auf Ihrer Route:**
  - › Wo liegen die WCs für Menschen mit Behinderungen – welche Abkürzungen dorthin gibt es?
  - › Notfall- und Evakuierungspläne für Menschen mit Behinderungen



**Kurse «Perspektivenwechsel»  
sowie weitere Informationen**  
[www.ethz.ch/hindernisfrei](http://www.ethz.ch/hindernisfrei)



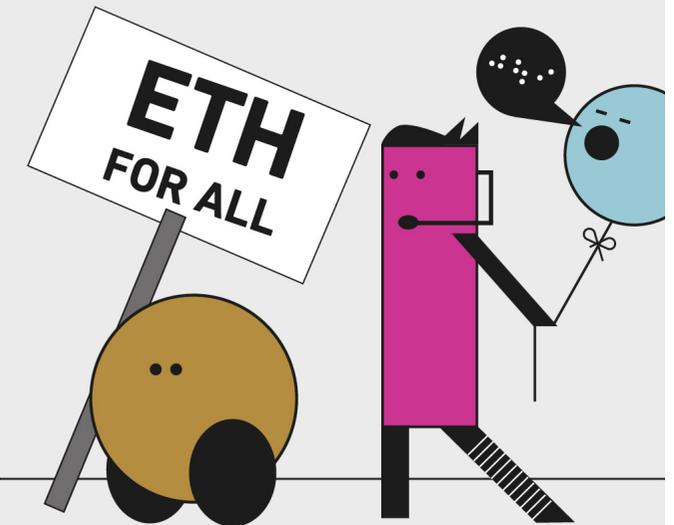
**Kurse digitale Barrierefreiheit**  
Hochschulkommunikation ETH Zürich  
[barrierefreiheit@hk.ethz.ch](mailto:barrierefreiheit@hk.ethz.ch)  
[www.ethz.ch/digitale-barrierefreiheit](http://www.ethz.ch/digitale-barrierefreiheit)



**Herausgeber**  
ETH Zürich  
Abteilung Campus Services  
[www.tours.ethz.ch](http://www.tours.ethz.ch)  
Februar 2023

## Accessibility-Tipps

Tipps für Tour Guides und Fachexpert:innen  
im Umgang mit Menschen mit Behinderungen



**Mit ihren Führungen bietet die ETH Zürich interessante Einblicke in das Hochschulumfeld. Um Menschen mit Behinderungen die bestmögliche Erfahrung zu bieten, sind nachfolgende Punkte hilfreich.**



## Teilnehmende mit Sehbehinderungen

- ▶ **Bieten Sie Teilnehmenden mit Sehbehinderungen die Möglichkeit an, an einer ÖV-Haltestelle abgeholt zu werden.**
- ▶ **Menschen oder Assistenzgeräte (bspw. Langstock) bzw. Assistenzhunde nicht ungefragt anfassen**
- ▶ **Sich selbst bei Tourbeginn kurz beschreiben. Teilnehmende, die früher gesehen haben, können sich so das Gegenüber besser vorstellen:**
  - › Erwähnen Sie prägnante Merkmale Ihres Äusseren.
  - › Sie können Merkmale hervorheben, die Ihnen wichtig sind («ich kleide mich gern bunt»).
- ▶ **Relevante Kunstwerke und bauliche Elemente nicht für sich selbst sprechen lassen, sondern so weit wie möglich mit Worten beschreiben:**
  - › Vom Grossen zum Detail
  - › Materialien
  - › Verortung im Raum: Wie sieht der Raum aus, wo stehen wir als Gruppe?
- ▶ **Auf potenzielle Stolper- bzw. Gefahrenstellen hinweisen:**
  - › Unmarkierte Treppenstufen
  - › Unterlaufbare Treppen
  - › In den Raum ragende Gegenstände usw.
- ▶ **Ertasten von ausgestellten Gegenständen für alle Teilnehmenden anbieten, wo erlaubt.**
- ▶ **Bei grossen Ausstellungen mit ähnlichen Exponaten ein bis zwei Objekte stellvertretend beschreiben.**



## Teilnehmende mit Hörbehinderungen

- ▶ **Teilnehmende mit einer Hörbehinderung benötigen eine erhöhte visuelle Aufmerksamkeit zum Lesen von Gebärden oder Lippen:**
  - › Für Teilnehmende mit Hörbehinderungen sollten Gebärdendolmetscher:innen stets gut sichtbar sein.
  - › Sprechen Sie nicht während des Laufens.
  - › Machen Sie eine kurze Pause zwischen dem Zeigen und dem Sprechen, sodass die Aufmerksamkeit wieder Ihnen oder den Gebärdendolmetscher:innen zugewandt werden kann.
- ▶ **Erkundigen Sie sich nach der ersten Station, ob zu schnell oder zu langsam gesprochen wird.**

*Information: Die Touren der ETH werden gemäss Absprache mit der Procom in Deutschschweizer Gebärdensprache durchgeführt.*



## Teilnehmende mit Mobilitätsbehinderungen

- ▶ **Vor Beginn der Tour sollen Guides und Fachexpert:innen sicherstellen, dass die Aufzüge, die Platz für einen Rollstuhl bieten, an diesem Tag zugänglich sind.**
- ▶ **Objekte beschreiben, die nicht im Sichtfeld der Teilnehmenden liegen**
- ▶ **Zu Beginn der Tour die Teilnehmenden informieren, wenn Teile der Führung nicht rollstuhlgängig sind, und dies rechtzeitig ankündigen**
- ▶ **Menschen oder Assistenzgeräte (bspw. Rollstuhl) nicht ungefragt anfassen**

